

## Zahntechnik in Malaga als Gesellin (14.09.-24.10.2023)

Da sich meine Ausbildung zur Zahntechnikerin langsam dem Ende neigte und ich mir noch nicht so recht sicher war, wie ich die Wochen nach meiner abgeschlossenen Berufsausbildung gestalten wollte, entschloss ich, ins Ausland zu gehen und beim Erasmus+ Programm teilzunehmen.

Bei der Handwerkskammer erreichte ich direkt Frau Kuplin, die zusammen mit Antonio, den Aufenthalt in Spanien organisierte. Durch deren tollen Unterstützung, ging die Planung sehr schnell - und ohne viel Aufwand.

In Benalmadena (ca. 20km von Malaga) angekommen, zeigte Antonio mir meine kleine Wohnung, in der ich 6 Wochen leben durfte. Zusammen mit drei Jungs, die auch zu der Zeit an dem Erasmus+ Programm teilnahmen, erkundeten wir 4 Wochen lang Malaga und die Umgebung in unserer freien Zeit.



*Aktivitäten mit Antonio wie Minigolf, Kartfahren, Schifffahrt etc...*

In den ersten 4 Wochen habe ich in einer Zahntechnik-Schule gearbeitet. Ich habe dort größtenteils Repis, Aufstellungen und Provisorien gemacht. Aber auch einige kieferorthopädischen Geräte, die ich zuvor noch nie gesehen habe.



*Adenta Klasse*



*Quad-Helix*



*Löten*

Die anderen zwei Wochen durfte ich im Labor zusammen mit Jonathan und Alex in Fuengirola arbeiten. Hier hat mir das Arbeiten deutlich mehr gefallen, da ich mich mit beiden zum einen besser auf Englisch verständigen konnte und ich zum anderen Keramik schichten durfte.

Was mir auch deutlich aufgefallen ist, dass in Spanien noch sehr altmodisch gearbeitet wird – z.B. musste ich das Wasser für den Drucktopf in einem Kochtopf auf einem Gasherd erwärmen.

Zitat von Jonathan: „German people – rich people“



*Modellation eines  
I4ers*



*deutsche Musik beim  
Arbeiten*

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich an dem Projekt mit teilnehmen durfte. Ich habe nicht nur viele tolle Menschen auf der kleinen Reise kennengelernt, sondern auch eine Menge Erfahrung gesammelt und somit mein Selbstbewusstsein und meine Selbstständigkeit gestärkt.